

6. 5. 2013

Ege I - Freie Turner III = 4 : 2 (1 : 1) am 5. 5. 2013

Die Hoffnungen der Freien Turner, nach den vorangegangenen Niederlagen gegen die Spitzenmannschaften BSV Ölper II und Wacker I im folgenden dritten Spiel der „Englischen Woche“ gegen Ege I mit einem Erfolg den Anschluss an das untere Tabellenmittelfeld zu erreichen, haben sich am Sonntagmorgen in Ölper mit dem 2 : 4 zerschlagen. Dabei zählte der Tabellenzehnte nicht gerade zu den furchteinflößenden Größen dieser Spielklasse.

Bereits im Vorfeld dieser bedeutungsvollen Partie um den Klassenerhalt haben personelle Ereignisse die Erfolgsaussichten der Mannschaft schrumpfen lassen. Von den von Sascha Schnelle zunächst zugesagten drei Spielern hatten Tobias Friedrich und Tom Zumdick ihre Teilnahme am Spiel der „Dritten“ bei ihm abgesagt. Und durch das weitere Nichterscheinen von Malte Gummert geriet die „Hilfsmaßnahme“ der „Zweiten“ zur Nullnummer. Da zudem vom eigenen Kader Yannick Zimmer ebenfalls nicht erschienen war, mussten mehrere Akteure von der „Bank“ in die Startelf berufen werden, was zwangsläufig auch Auswirkungen auf Verlauf und Ausgang der Begegnung hatte.

Nach einem tollen Auftakt mit dem Führungs-Kopfballtreffer in der 4. Minute von Franz Mertins nach Freistoß von Maximilian Pätzold und eine knapp verfehlte Einschussmöglichkeit von Stephan Minzlaff (15.) folgte aufgrund eines Missverständnisses zwischen Alexander Kozowsky und Oliver Kempf in der 18. Minute Eges Ausgleich. Bis zur Halbzeit waren Chancen auf beiden Seiten vorhanden: Eges Gelegenheiten (23., 44.) standen beim Gast Möglichkeiten von Stephan Minzlaff (24.) und ein Freistoß von Maximilian Pätzold (28.), den der gegnerische Schlussmann glänzend

parierte, gegenüber. In der zweiten Hälfte gingen die Platzherren in der 53. Minute in Führung nach Eckstoß, doch gelang Maximilian Pätzold (63.) der Ausgleich zum 2 : 2. Drei Minuten später hatte der Torschütze Pech, dass sein Schuss knapp das Ziel verfehlte. In der 71. Minute glückte den inzwischen im Mittelfeld der Tabelle angelangten Weiß-Schwarzen das 3 : 2, das Patrick Ritter bei konzentriertem Handeln hätte egalisieren können. Ein Konter brachte kurz vor Schluss noch das 4 : 2.

Über die FT-Abwehr noch große Worte zu verlieren, erübrigt sich mit dem Hinweis auf die 77 Gegentore. Selbst im Kreisliga-Abstiegjahr lag die Zahl bei 70 Toren nach 20 Spielen.

Das Ringen um mehr Durchschlagskraft in der Offensiv-Abteilung blieb auch mit zwei Angreifern ein vergebliches Unterfangen. Zu sporadisch beschäftigte das Sturmduo Patrick Ritter und Oliver Raffler die körperlich kompakteren Figuren der gegnerischen Abwehr. Sie waren zumeist keinen Erschütterungen ausgesetzt. Beide Stürmer hatten vorn, wo die Einfallslosigkeit scheinbar zum Konzept erhoben wurde, spielerisch kaum etwas zu bieten.

Dieses Urteil belegt auch die Tatsache, dass zuletzt Torerfolge nur von den Mittelfeldspielern Franz Mertins (2) und Maxi Pätzold erzielt worden sind. Letzterer führt sogar mit 5 Treffern (bei 7 Spieleinsätzen) die Torschützenliste der „Dritten“ an.

So viel Kritik wie an Abwehr und Angriff gab es für die Mittelfeldkräfte nicht: Selbst auf den Außenbahnen präsentierten sich Joscha Zisenis und Stephan Minzlaff in guter Verfassung, entschlossen im Handeln, energisch im Zweikampf und mit physischer Stärke.

Mit viel Laufarbeit und großem technischen Können gaben Franz Mertins und Maximilian Pätzold ihren Aktionen das Gepräge. Die beiden zentralen Mittelfeldspieler dirigierte, führten an und zeichneten sich erneut als Torschützen aus. Franz Mertins konnte in der zweiten Halbzeit aufgrund einer Knieverletzung nicht mehr auflaufen.

Am Ende waren die FT-Verantwortlichen von tiefer Betroffenheit erfasst. Doch so kann es nicht weiter gehen. Bei Fortsetzung von teilweise fehlerhaften oder unzureichenden Leistungen bei einigen Akteuren der Mannschaft könnte das den nochmaligen Abstieg der „Dritten“ zur Folge haben. Und das wäre für den Verein und Spielbetrieb ein erheblicher Imageschaden. 6 Spiele stehen bis zum 9. Juni noch aus: Gegen Lehndorf II, BSC Acosta III, Broitzem II, Victoria I, Volkmarode II und Bevenrode I (Gegner aus der Mitte und unteren Hälfte). Genug Chancen noch, mit weiteren personellen Aktionen den Klassenerhalt wirkungsvoll anzustreben.

Aufstellung:

Kempf - Habermann, Ortlieb, A. Kozowsky (72. Oude Nijhuis) - Kleemeyer, Mertins (46. C. Kozowsky) - Zisenis, Pätzold, Minzlaff - Ritter, Raffler).

Gerd Kuntze